

Robin Hood im Wald auf dem Längenbühl

Renningen Das Naturtheater sucht noch Statisten für eine Tanz- und eine Kampfszene.

Das Frühjahr hat im Wald auf dem Längenbühl bereits Einzug gehalten, und der Kulissenumbau beim Naturtheater ist schon fortgeschritten. Das Schloss hat einen zusätzlichen Aufbau bekommen, die Wände sind frisch grundiert.

Für die beiden Wächter wurden an den Ecken im ersten Stock Wachhäuschen angebaut. Dort stehen nun Stan und Laurel und verfolgen das Geschehen auf dem Schlossvorhof und das Marktgeschehen von Nottingham. Prinz John und seine Gespielin Mia kommen auf den Balkon. Selbstverliebt schreitet „Ihre Hoheit“ die Freitreppe hinunter, Willkür und Selbstherrlichkeit bei jedem Schritt. Und genau dagegen setzt sich Robin von Locksley, bekannt als Robin Hood, zur Wehr. Seine Geschichte bildet den Stoff für das diesjährige Abendstück des Naturtheaters.

Es spielt in England im Jahr 1193. Richard Löwenherz, König von England, ist in Gefangenschaft. Dies nutzt sein Bruder, Prinz John, um die Herrschaft an sich zu reißen. Er regiert das Land mit harter Hand und verlangt dem Volk hohe Steuern ab. Ritter Robin von Locksley kehrt von einem Kreuzzug nach England zurück. Unter einem Vorwand wird er vom Prinzen mit Hilfe des Sheriffs von Nottingham enteignet und zum Tode verurteilt. Robin kann entkommen, flüchtet in den Sherwood Forest und trifft auf Gleichgesinnte, die sich ihm anschließen. Die Bande von „Ausgestoßenen“ kämpft um ihre Würde, um Gerechtigkeit und um ihr Glück.

Das Nähteam des Vereins war bereits sehr fleißig und hat für die mittelalterliche Gewandung der Akteure gesorgt: Wams, Leinen, Hemden, Schnürkleider, Hauben und Baret wurden aus dem Fundus hervorgeholt und geändert oder neu geschneidert, um Wäscherin und Edelfrauen, Landsknechte und Recken, Maid und Spielmann für einen authentischen Auftritt einzukleiden.

Anfang April war der erste Termin für die Statisten, die sich bei der Vorstellung von „Robin Hood – Die Legende von der Gerechtigkeit“ zusätzlich zum Ensemble tummeln sollen, um Bewegung und viel Geschehen auf die Bühne zu bringen. „Jeder Statist bekommt eine kleine Geschichte, die er während seines Einsatzes spielt,“ sagt die Regisseurin Monika Wieder.

„Warum bin ich in Nottingham?“ liefert eine Geschichte für die Kämpfer von Prinz John, die sich mit den Gefolgsleuten von Robin Hood ein Schwertgefecht liefern. „Was mache ich im Wald?“ erklärt die Geschichte von Robins Genossen im Wald von Sherwood Forest. Monika Wieder möchte mit Statisten die Bühne füllen und für Action sorgen. Tumult, Kampf und Tanz wird es auf dem Längenbühl geben. Im Unterschied zu den Mitgliedern des Ensembles haben die Statisten nur wenige Proben, wenige Aufführungen und keinen Rollentext.

Für die Inszenierung von „Robin Hood“ sucht das Naturtheater noch weitere Statisten für eine Tanz- und eine Kampfszene. Weitere Informationen gibt es per E-Mail an statisterie@naturtheater-renningen.de (bitte Kontaktdaten angeben).

Auch die Proben für das Kinderstück laufen. Dieses Jahr wird „Aschenputtel – Ein Märchen vom Verlieren und Finden“ in der Regie von Janne Wagler gezeigt. wk

Naturtheater Renningen Premiere „Robin Hood“: Freitag, 30. Juni, 20 Uhr. Premiere „Aschenputtel“: Sonntag, 25. Juni, 15 Uhr. Karten-Reservierung sind möglich im Internet auf www.naturtheater-renningen.de.